

**Vorlage zur Beschlussfassung**  
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 11.07.2024

---

1. Gegenstand der Vorlage:

Rückübertragung des Objektes „Grünes Haus“, Boizenburger Str. 52-54, 12619 Berlin, aus dem Sondervermögen für Daseinsvorsorge- und nicht betriebsnotwendige Bestandsgrundstücke des Landes Berlin (SODA) in das Fachvermögen des Jugendamtes beim Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin und Schaffung eines Jugendberatungs- und Beteiligungszentrums im Objekt

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat in seiner Sitzung am 18.06.2024 beschlossen, die BA-Vorlage Nr. 0793/VI der BVV zur Beschlussfassung vorzulegen.

2. Die BVV möge beschließen:

Der BA-Vorlage 0793/VI des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf wird durch die BVV Marzahn-Hellersdorf von Berlin zugestimmt.

Nadja Zivkovic

Bezirksbürgermeisterin

Gordon Lemm

Bezirksstadtrat für Jugend, Familie und  
Gesundheit

Anlage

---

**Vorlage für das Bezirksamt**

- zur Beschlussfassung -

Nr. 0793/VI

---

A. Gegenstand der Vorlage:

Rückübertragung des Objektes „Grünes Haus“, Boizenburger Str. 52-54, 12619 Berlin, aus dem Sondervermögen für Daseinsvorsorge- und nicht betriebsnotwendige Bestandsgrundstücke des Landes Berlin (SODA) in das Fachvermögen des Jugendamtes beim Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin und Schaffung eines Jugendberatungs- und Beteiligungszentrums im Objekt

B. Berichtersteller:

Bezirksstadtrat Herr Lemm

C. Beschlussfassung

C.1 Beschlussentwurf:

Das Bezirksamt beschließt:

1. Die Rückübertragung des Objektes „Grünes Haus“, Boizenburger Str. 52-54, 12619 Berlin, aus dem Sondervermögen für Daseinsvorsorge- und nicht betriebsnotwendige Bestandsgrundstücke des Landes Berlin“ (SODA) - derzeitig verwaltet von der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) - in das Fachvermögen des Jugendamtes beim Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin zum 01.01.2025 zu veranlassen.
2. Die Abteilung SchulSportWeiKultFM wird beauftragt, alle erforderlichen Schritte zu veranlassen, damit das o.g. Objekt zum 01.01.2025 in das Fachvermögen des Jugendamtes Marzahn-Hellersdorf von Berlin übergeht. Dabei ist darauf hinzuwirken, dass im Wesentlichen alle gegenwärtigen Nutzer keine Verlängerung des gegenwärtigen Nutzungsvertrages durch die BIM erhalten. Ausnahmen sind im Vorfeld mit dem Bezirksamt zu vereinbaren.
3. Das Jugendamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin wird beauftragt, das Objekt zu einem Jugendberatungs- und Beteiligungszentrum entsprechend der als Anlage beigefügten Projektskizze zu entwickeln und dazu einen entgeltfreien Nutzungsvertrag entsprechend § 47 (3) AG KJHG für das gesamte Objekt mit der Jugendwerk Aufbau Ost JAO gGmbH als einem anerkannten freien Träger der Jugendhilfe abzuschließen.
4. Das Jugendamt wird beauftragt, zusammen mit der Jugendwerk Aufbau Ost JAO

gGmbH und dem Bezirksamt, konkrete Konzepte zur räumlichen Nutzung des Grünen Hauses bis Ende des Jahres zu erarbeiten. Dabei sollen die politischen Wünsche des Bezirksamtes berücksichtigt und die finanzielle Untersetzung dargestellt werden.

C.2 Weiterleitung an die BVV und zugleich Veröffentlichung:

Das Bezirksamt beschließt weiterhin, diese Vorlage der BVV zur Beschlussfassung vorzulegen und umgehend zu veröffentlichen.

D. Begründung:

Siehe Anlage

E. Rechtsgrundlage:

§ 1 Abs. 1 GO BA,

§ 15, § 36 Abs.2 Buchstabe b, f und Abs.3 Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG)

§ 12 Abs. 2 Nr. 12 BezVG; § 38 Abs. 2 Satz 2 BezVG

§ 3 Abs. 1 und 2 und § 4 Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII), § 45 (1) Nr. 1 SGB VIII und § 74 SGB VIII

§ 47 Jugendhilfe-, Familien- und Jugendfördergesetz – AG KJHG und die dazugehörigen Ausführungsvorschriften zum § 47 Abs. 3

F. Haushaltmäßige Auswirkungen:

Das Objekt wird dem Träger nach § 47 Absatz 3 AG KJHG entgeltfrei zur Verfügung gestellt. Es verbleibt im Fachvermögen des Jugendamtes. Ansonsten gilt § 47 (1) AG KJHG in Verbindung mit § 74 SGB VIII zur Förderung der freien Jugendhilfe. Die Höhe der Förderung kann gegenwärtig noch nicht beziffert werden.

G. Zielgruppenrelevante Auswirkungen:

Das Jugendberatungs- und Beteiligungshaus ist ein Ort für junge Menschen zwischen 14 und 21 Jahren. In dem Haus bündeln sich viele Angebote, die den jungen Menschen Orientierung, Halt, Beratung, Raum, Freizeit und Teilhabe ermöglichen. Die Angebotsstruktur ist kostenlos, niedrigschwellig, vertraulich und freiwillig. Alle Angebote sollen sich an den individuellen Bedürfnissen, persönlichen Ressourcen und Lebenswelten junger Menschen orientieren.

Gordon Lemm

Bezirksstadtrat für Jugend, Familie und Gesundheit

Anlagen

D. Begründung

Projektskizze Jugendberatungs- und Beteiligungshaus / Nachbarschaftstreff

#### D. Begründung

Das „Grüne Haus“, Boizenburger Str. 52-54, 12619 Berlin, befindet sich derzeit im Sondervermögen für Daseinsvorsorge- und nicht betriebsnotwendige Bestandsgrundstücke des Landes Berlin“ (SODA) - ist gebucht, geclustert und mit dem Cluster IIb - Daseinsvorsorge 10 Jahre beschlossen und wird verwaltet von der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM).

Das Objekt wurde jahrelang durch den Trägerverein „Grünes Haus für Hellersdorf e.V.“ betrieben. Nach Ableben der Vereinsvorsitzenden kündigte der Trägerverein den Mietvertrag zum 31.10.2021. Mit den aktuellen Untermietern wurde durch die BIM eine Weiternutzung bis 31.12.2022 vereinbart. Seither verlängern sich die Nutzungsverträge jährlich um ein weiteres Jahr, sofern diese nicht 6 Monate vor Jahresende gekündigt werden.

Bereits im September 2022 hat das Jugendamt gegenüber dem Bezirksamt erklärt, an dem Standort die Vorhaltung und Entwicklung von Jugendhilfeangeboten im Rahmen eines „Jugendberatungs- und Beteiligungshauses“ zu realisieren. Eine entsprechende Idee wurde in der Vorlage zur Information an das Bezirksamt 0250/VI in der BA-Sitzung am 27.09.2022 zur Kenntnis genommen und mit der Kenntnisnahme der Informationsvorlage 0640/VI am 16.01.2024 durch das Bezirksamtskollegium bekräftigt.

Es sollen insbesondere die Aufgabenstellungen

- des Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz - KJSG) vom 3. Juni 2021 (Bundesgesetzblatt Jahrgang 2021 Teil I Nr. 29, ausgegeben zu Bonn am 9. Juni 2021);
- des Jugendförder- und Beteiligungsgesetzes = Zweites Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes - Gesetz zur Förderung der Beteiligung und Demokratiebildung junger Menschen vom 01. Januar 2020;
- des Gesetzes zur Förderung und Beteiligung von Familien (Familienfördergesetz) vom 27. August 2021 (Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin, 77. Jahrgang, Nr. 68 vom 10. September 2021)

an diesem Standort realisiert werden.

#### **Grundsatz**

Das Jugendberatungs- und Beteiligungshaus ist ein Ort für junge Menschen zwischen 14 und 21 Jahren. In dem Haus bündeln sich viele Angebote, die den jungen Menschen Orientierung, Halt, Beratung, Raum, Freizeit und Teilhabe ermöglichen. Die

Angebotsstruktur ist kostenlos, niedrighschwellig, vertraulich und freiwillig. Alle Angebote sollen sich an den individuellen Bedürfnissen, persönlichen Ressourcen und Lebenswelten junger Menschen orientieren.

Als ein Ort vernetzter Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Trägern der öffentlichen und freien Jugendhilfe gibt es Jugendlichen und jungen Erwachsenen Informationen, Beratung, Unterstützung und Beteiligungsmöglichkeiten auf ihrem Weg zu einem selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Leben. Auch können Initiativen der Zivilgesellschaft und Nachbarschaft Platz finden.

Das Haus soll zudem auf gesellschaftspolitische Herausforderungen und jugendpolitische Themen aufmerksam machen.

### **Mögliche Nutzungen - in der Projektskizze (siehe Anlage) konkretisiert**

- Anlaufpunkt für berufliche Beratung und Orientierung im Marzahn-Hellersdorf
- Allgemeine Jugendberatung
- Beratung zu Freiwilligendiensten (Freiwilliges Soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst und Freiwilliges Ökologisches Jahr) und Vermittlung von Einsatzstellen
- Beratungsräume des Jugendamtes zur beruflichen Orientierung und im Bedarfsfall dezentrale Beratung nach § 16a SGB II
- Bündelung von Ausbildungsprojekten Globus mit Lernküche und Holzwerkstatt sowie weiteren Akteuren
- Digitale Lernwerkstatt für junge Menschen
- Jugendbeteiligungsbüro (weiterer Standort neben dem Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro - mit dem Schwerpunkt Jugend)
- Anlaufstelle für das Kinder- und Jugendparlament (Büro und Veranstaltung)
- Anlaufstelle für Streetwork
- Queeres Jugendzentrum (selbstverwaltet oder Träger bei Förderung)
- Veranstaltungsräume für Beratung und Fortbildung (multifunktional im Haus und für Dritte nutzbar)
- Übernachtungsmöglichkeiten (kleines Hostel, Jugendaustausch oder stationärer Träger)
- Grüner Nachbarschaftsgarten mit den umliegenden Kleingartenvereinen und Bereitstellung von Büroflächen für den Bezirksverband Berlin-Marzahn der Gartenfreunde e.V. im Rahmen eines Nutzungsvertrages
- Implementierung generationsübergreifender, nachbarschaftlicher Angebote

### **Zum Träger Jugendwerk Aufbau Ost JAO gGmbH (JAO gGmbH)**

Umfangreiche Informationen finden sich auf der Website des Trägers unter diesem Link <https://www.jao-berlin.de/>

Der Träger JAO gGmbH ist ein anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe sowie Träger des freiwilligen sozialen und des freiwilligen ökologischen Jahres. Er betreibt Kindertagesstätten und Familienzentren und engagiert sich in der beruflichen Orientierung.

Der Träger JAO gGmbH hat im Bezirk schon an vielen Standorten nachgewiesen, dass er in der Lage ist, umfangreiche Bau- und Sanierungsmaßnahmen umzusetzen und ein Haus auch langfristig zu bewirtschaften.

Beispiele dazu sind die Kita „Rabennest und Jahresuhr“ im Haus Farbklecks in der Rabensteiner Str. 20/22, die Kita „Taffy“ in der Zossener Str. 53/55, die Kita „Akazieninsel“ in der Alle der Kosmonauten 73/75 u.a. sowie Kinder-, Jugend- und Familienzentren, wie z.B. in der Golliner Str. 4/6.

Das Kinder-, Jugend- und Familienzentrum in der Nossener Str. 86/88 baute der Träger zu einem Bildungscampus aus.

Als im Jahr 2021 der alte Träger der Kita in der Landréstr. 6 die Nutzung wegen baulicher Mängel kurzfristig aufgab, übernahm die JAO gGmbH das Objekt und die erforderlichen Sanierungen, sodass das Angebot in der Region Mahlsdorf erhalten bleiben konnte.

Der Träger konnte auch im Rahmen der Wahrnehmung der Gewährleistungsverpflichtung bei der Tagesbetreuung von Kindern eigene, neue Kitas errichtet wie in der Bütower Str. 8 oder in der Peter-Huchel-Str. 43.

Zudem hat der Träger Erfahrung damit, an einem Standort verschiedene Nutzungen zu vereinen. Die als Anlage beigefügte Projektskizze verdeutlicht dies bereits mit konkreten Ideen und Vorschlägen.

Jugendberatungs- und Beteiligungshaus / Nachbarschaftstreff



Boizenburger Str. 52-54 in 12619 Berlin

### **Grundsatz:**

Das Jugendberatungs- und Beteiligungshaus/Nachbarschaftstreff ist ein Ort für junge Menschen zwischen 14 und 21 Jahren. In dem Haus bündeln sich viele Angebote, die den jungen Menschen Orientierung, Halt, Beratung, Raum, Freizeit und Teilhabe ermöglichen. Die Angebotsstruktur ist kostenlos, niedrigschwellig, vertraulich und freiwillig. Alle Angebote sollen sich an den individuellen Bedürfnissen, persönlichen Ressourcen und Lebenswelten junger Menschen orientieren.

Als ein Ort vernetzter Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Trägern der öffentlichen und freien Jugendhilfe gibt es Jugendlichen und jungen Erwachsenen Information, Beratung, Orientierung, Unterstützung und Beteiligungsmöglichkeiten auf ihrem Weg zu einem selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Leben.

Auch sollen Initiativen der Zivilgesellschaft und Nachbarschaft Platz im Grünen Haus finden. Menschen aus dem Kiez entwickeln zudem einen Ort der Gemeinschaft.

Das Haus möchte zudem auf gesellschaftspolitische Herausforderungen und jugendpolitische Themen aufmerksam machen.

Mit dem Haus kann auch das Format des Jugendberatungshauses XXL weitergeführt und ausgebaut werden, da die Räume des XXL die Kapazitätsgrenze erreicht haben.

### **Betrieb und Finanzierung:**

Die JAO gGmbH wird als Hauptnutzerin und Verwalterin das Haus bewirtschaften und weitere Akteure für das Jugend- und Beteiligungshaus/Nachbarschaftstreff gewinnen. Das Haus wird vom Bezirksamt kostenfrei zur Verfügung gestellt, die Betriebskosten werden durch die Nutzerinnen getragen. Die Nutzung des Hauses soll hauptsächlich durch gemeinnützige und mildtätige Organisationen erfolgen. Eine Nutzung durch Gewerbetreibende soll ausgeschlossen werden, es sei denn, ein marktüblicher Mietzins wird erzielt. Die JAO gGmbH stellt bis zu 500.000 € Eigenmittel für notwendige Umbauarbeiten und Instandsetzungsmaßnahmen zur Verfügung. Förderungen sozialer Infrastruktur werden zudem angestrebt.

Die Nutzung soll ab dem Jahr 2025 erfolgen. Dafür muss die Liegenschaft in das Fachvermögen des Jugendamtes Marzahn-Hellersdorf zurückgeholt und die bisherigen Nutzungsverträge zum Ende des Jahres 2024 gekündigt werden. Eine Einbindung der bisherigen gemeinnützigen Nutzer beta gGmbH, GutConsult, der Kulturinitiativen und des Bezirksverbandes Berlin Marzahn der Gartenfreunde e.V.

soll in Betracht gezogen werden. Auch zukünftige Bedarfe, wie signalisiert durch die Genossenschaft Wuhletal eG, sollen in Form eines Nachbarschaftstreffs Berücksichtigung finden.

### **Mögliche Nutzungen und Kooperationen:**

- Anlaufpunkt für berufliche Beratung und Orientierung im Marzahn-Hellersdorf (JAO gGmbH)
- Allgemeine Jugendberatung und berufliche Förderung (Jugendamt und JAO gGmbH)
- Beratung zu Freiwilligendiensten (FSJ, BFD und FÖJ) und Vermittlung von Einsatzstellen (JAO gGmbH)
- Beratungsräume zur beruflichen Orientierung (Jugendamt) und im Bedarfsfall dezentrale Beratung nach § 16a SGB II (DRK) sowie mögliche Angebote der beta gGmbH
- Bündelung von Ausbildungsprojekten Globus (JAO gGmbH und pad gGmbH) mit Lernküche und Holzwerkstatt sowie weiteren Akteuren
- Digitale Lernwerkstatt für junge Menschen (JAO gGmbH, hollywood, Kids & Co g.e.V.)
- Jugendbeteiligungsbüro (weiterer Standort neben dem Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro - mit dem Schwerpunkt Jugend, freier Träger - offen)
- Anlaufstelle für das Kinder- und Jugendparlament (Büro und Veranstaltung, BVV)
- Anlaufstelle für Streetwork (freier Träger - offen)
- Queeres Jugendzentrum (selbstverwaltet oder Träger bei Förderung)
- Veranstaltungsräume für Nachbarschaft, Beratung (multifunktional im Haus und für Dritte nutzbar, z.B. Wuhletal eG)
- Übernachtungsmöglichkeiten (kleines Hostel, Jugendaustausch oder stationärer Träger - offen)
- Grüner Nachbarschaftsgarten mit den umliegenden Kleingartenvereinen und dem FÖJ e.V. und der JAO gGmbH

### **Was meint das genau?**

#### **Berufliche Beratung und Orientierung:**

Mit der Beratung adressieren wir alle jungen Menschen im Sozialraum Marzahn-Hellersdorf, die sich im Übergang von der Schule ins Arbeitsleben befinden. Wir unterstützen sie in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld, beraten und begleiten sie beim Meistern der vielschichtigen Herausforderungen des Einstiegs in das

Berufsleben. Gleichzeitig legen wir unser Augenmerk auf die Integrationschancen benachteiligter junger Menschen. Ihnen bieten wir darüber hinaus individuelle Hilfen an, die Teil eines sozialpädagogischen Gesamtkonzeptes sind. In Gesprächen analysieren wir Kompetenzen, besprechen mögliche Hemmschwellen, loten Perspektiven aus und entwickeln Strategien. Wir unterstützen beim Erstellen der Bewerbungsunterlagen, übernehmen Coachings, sind behilflich bei der Suche nach Praktikums-, Ausbildungs- oder Arbeitsstellen.

Wenn es angezeigt ist, leisten wir praktische Hilfe beim Ausfüllen von Dokumenten, beraten zu den Themen Schulden oder Wohnungssuche, begleiten Bewerbungsprozesse und engagieren uns in der Elternarbeit.

Für junge Menschen, die den Anforderungen des Alltags aus unterschiedlichen Gründen allein nicht gewachsen sind, bieten wir im Rahmen der beruflichen Orientierung zusätzliche Begleitung und Beratung. Wir verstehen uns als Lotsen, die den jungen Erwachsenen Hilfestellung anbieten, sie aber gleichzeitig aktivieren und in ihrer Selbständigkeit fördern. Wir begleiten und unterstützen sie beim Aufsuchen und in der Ansprache der Institutionen und Behörden, leisten intensive Bewerbungshilfe und stehen Ihnen während ihrer Orientierungsphase als strukturierende, beruhigende und ausgleichende Ansprechpartner\*innen zur Seite.

### **Allgemeine Jugendberatung:**

Jugendliche können sich mit ihren individuellen Belangen wie Alltagstress, Schwierigkeiten in den Beziehungen zu Geschwistern, Freunden oder Eltern, Herausforderungen in der Schule, Beziehungsproblemen, Suchterfahrungen oder herausfordernden Krisensituationen an die allgemeine Jugendberatung wenden. Die Jugendberatung vermittelt an kompetente Partner\*innen und vermittelt Kontakte zu Fachdiensten. Die Jugendberatung hält aber auch Informationen über Angebote für Jugendliche im Bezirk bereit.

### **Beratung zum Freiwilligen Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendiensten sowie Vermittlung von einsatzstellen:**

Durch die Teilnahme am Freiwilligen Sozialen Jahr, Bundesfreiwilligendienst oder Freiwilligen Ökologischen Jahr möchten wir jungen Menschen die Möglichkeit eröffnen, sich nach der Schule, vor der Berufsausbildung oder dem Studium zu orientieren und zu engagieren. In den unterschiedlichsten Einsatzstellen in Berlin können junge Menschen aktiv soziale Arbeitsfelder kennenlernen, praktische

Erfahrungen sammeln, Verantwortung übernehmen und die eigene Perspektive in die Hand nehmen. So ein Freiwilligenjahr hat viele Vorteile: Die Freiwilligen leisten einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl, indem sie sich ein Jahr lang in Kinder- und Jugendeinrichtungen, in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen oder in Seniorenpflegeheimen engagieren. Gleichzeitig eignen sie sich Kenntnisse und Erfahrungen an, probieren sich aus, orientieren sich für ihren späteren Berufsweg - insbesondere am Übergang von Schule in Ausbildung oder Studium.

Darüber hinaus wird das FÖJ für bestimmte Berufs- und Studienrichtungen als Vorpraktikum anerkannt oder als Wartesemester angerechnet. Ob Umweltpädagogik, Tierpflege, Naturschutz, Forschung oder mehr - Berlin bietet vielfältige Möglichkeiten, sich freiwillig im ökologischen Bereich zu engagieren und etwas zu bewegen. Wir arbeiten mit verschiedenen Umwelteinrichtungen, Vereinen und Unternehmen als Einsatzstellen zusammen und begleiten die jungen Erwachsenen während ihres Freiwilligenjahres als Ansprechpartner während ihrer praktischen Einsätze und in vielfältigen Seminaren.

### **Ausbildungsprojekt Globus:**

Mit Globus bieten wir sozial benachteiligten und individuell beeinträchtigten Menschen im Alter von 16 bis 21 Jahren ein niedrighschwelliges, sozialpädagogisch begleitetes Projekt (nach SGB VIII §13).

Unsere Zielstellung ist es, die jungen Erwachsenen während ihres Übergangs Schule-Beruf ganzheitlich zu begleiten und zu unterstützen. Ganzheitlich meint, neben beruflicher Orientierung stehen auch lebenspraktische Fragestellungen wie beispielsweise Wohnen, Gesundheit, Versorgung auf der Themenliste. Unter fachlicher Anleitung und mit praktischen Hilfestellungen lernen sie, Kompetenzen wie Eigeninitiative, Selbständigkeit, Entscheidungsfreudigkeit, Kreativität, Verantwortungs-, Kommunikations- und Teamfähigkeit zu entwickeln und zu festigen. Dabei folgt die Förderung jeder/s Teilnehmer\*in einem individuellen Förderplan unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen.

Die Teilnahme an dem Projekt kann - in Abhängigkeit von den individuellen Voraussetzungen und Entwicklungen - als Berufsausbildungsvorbereitung angerechnet werden und schrittweise auf die höheren Anforderungen weiterführender Maßnahmen vorbereiten.

Globus beinhaltet im Einzelnen: Das Fördern einer positiven Motivation und Lebenseinstellung, die Entwicklung und Verbesserung der sozialen und fachlichen Schlüsselkompetenzen, berufliche Orientierung in verschiedenen Einsatzstellen und

externen Praktika, eine Entwicklungsbegleitung in Form von persönlicher Beratung zu Problemen und Ressourcen des Sozial-, Lern- und Arbeitsverhaltens sowie Individuelle Lernförderung.

### **Kinder- und Jugendparlament Marzahn-Hellersdorf (KJP):**

Das KJP-Marzahn-Hellersdorf ist eine demokratische Vertretung aller Kinder und Jugendlichen im Bezirk. Es ist ein gewähltes Gremium, das die Anliegen junger Menschen sammelt, diskutiert und in die politische Entscheidungsfindung einbringt. Das KJP organisiert regelmäßig Veranstaltungen, bei denen die Meinungen und Anliegen Jugendlicher gehört werden und Mitwirkung ermöglicht wird. Es bietet jungen Menschen die Möglichkeit, über Themen, die sie betreffen, mitzureden, mitzuentcheiden und eigene Projekte zu planen. Das KJP setzt sich für die Wünsche, Interessen und Sorgen von Kindern und Jugendlichen ein und verschafft ihnen Gehör in der Politik der Erwachsenen. Das Kinder- und Jugendparlament hätte Zugriff auf ein Büro, Veranstaltungsräume, vor allem aber auf ein Netzwerk von Partner\*innen im Haus, die jugendliche Themen bewegen. Nutzer\*innen, Expert\*innen und Politik treffen aufeinander.

### **Jugendbeteiligungsbüro:**

Damit Jugendliche sich selbstbewusst als Teil einer demokratischen Gesellschaft sehen, ist es wichtig, dass sie früh positive Erfahrungen durch Beteiligung an demokratischen Prozessen machen. Oft spielt sich der Großteil des Alltags von Jugendlichen auf kommunaler Ebene ab, dort wohnen sie, gehen zur Schule und verbringen ihre Zeit mit Freund\*innen. So besteht genau hier für Jugendliche eine tolle Möglichkeit, sich wirksam einzubringen und im Konkreten zu erfahren, wie wichtig abstrakte Begriffe wie Partizipation und Demokratie für eine gerechteres Miteinander in der Gesellschaft sind.

### **Digitale Lernwerkstatt für junge Menschen:**

Das Lernen mit Medien und über Medien leistet einen unverzichtbaren Beitrag, um jungen Menschen einen selbstbestimmten, reflektierten und bewussten Zugang zu sich verändernden Medienwelten möglich zu machen und sie gleichzeitig vor den damit einhergehenden Risiken zu schützen. Indem wir Bildungsangebote mit Medien und über Medien anbieten, nehmen wir unseren Auftrag als Bildungseinrichtung

wahr. Die Werkstatt bietet Raum zum Ausprobieren: Bau von Webseiten, Grafik und Programmierung, Umgang mit sozialen Medien, Filmproduktion, Robotik etc.

### **Queeres Zentrum:**

Die Angebote für queere Jugendliche sind im ganzen Bezirk zersplittert. Im Haus gäbe es die Möglichkeit, zumindest eine Anlaufstelle für Vernetzung im Bezirk zu schaffen. Ein queeres Zentrum für Jugendliche hat die Aufgabe, einen sicheren Raum für junge Menschen zu schaffen, die sich als queer oder LSBT identifizieren. Sie bietet Unterstützung und Beratung in verschiedenen Bereichen an, wie z.B. Coming-Out, Sexualität, Beziehungen, Familie, Schule, Arbeit, Gesundheit und Freizeit. Die Anlaufstelle kann auch Workshops, Gruppenaktivitäten und Veranstaltungen organisieren, um junge Menschen zu vernetzen und zu stärken. Die Aufgaben einer queeren Anlaufstelle können je nach Bedarf und Zielgruppe variieren, aber das Ziel ist immer, junge Menschen zu unterstützen und zu befähigen, ein glückliches und erfülltes Leben zu führen.

### **Weitere Ideen und Entwicklungsmöglichkeiten:**

Die Ideen für Anlaufstelle Streetwork, Hostel, Veranstaltungsräume, Nachbarschaftstreff (Wuhletal eG) oder Nachbarschaftsgarten sind bisher inhaltlich noch nicht untersetzt. Wir sehen hier aber Potential in den Räumlichkeiten des Hauses. Eine Analyse des Sozialraumes ist sinnvoll, um weitere potentielle Akteure zu eruieren. Die Ideen der Fachämter wurden bereits berücksichtigt.

Jugendwerk Aufbau Ost JAO gGmbH